

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Koinon der Makedonen</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18247715</p>
--	--

Beschreibung

Zwar war die Hauptstadt des Koinon Beroia, doch aufgrund von Stil und Machart wird die vorliegende Münze - sie entstand zwischen dem 2. Januar und dem 16. April 69 n. Chr. - unter Vorbehalt Thessaloniki zugewiesen. Auch der Umstand, dass Thessaloniki die Hauptstadt der Provinz Macedonia war, wird als Argument für die dortige Ausprägung gewertet (RPC I 303). Gegen die stilistischen Argumente wandte sich jedoch K. Liampi, Die Münzprägung des Makedonischen Koinon in der Kaiserzeit, in: C. Alfaro - C. Marcos - P. Otero (Hrsg.), XIII Congreso Internacional de Numismática Madrid (2003) 899-901. bes. 900: Sie hält Beroia für den Entstehungsort der Prägung.

Vorderseite: Kopf des Vitellius mit Lorbeerkranz nach l.

Rückseite: Makedonischer Schild.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 9.49 g; Durchmesser: 25 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt wann 69 n. Chr.

wer

wo Veria

Hergestellt wann 69 n. Chr.

wer

wo Thessaloniki

Besessen wann

	wer	Arthur Löbbecke (1850-1932)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Aulus Vitellius (15-69)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Griechenland

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gebrauchsgegenstand
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Städtebünde

Literatur

- AMNG II-1 Nr. 244,2 (dieses Stück).
- RPC I Nr. 1617,2 (dieses Stück)..